

CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

| | | |
|---------------------------------------|-------------|------------------|
| The Museum of Modern Art Archives, NY | Collection: | Series.Folder: |
| | Neumann | I.A.1; 0578-0581 |

VEREINIGUNG
BILDENDER
KÜNSTLER
ÖSTERREICHS



SECESSION
□ WIEN □

WIEN, I., 24/10 1918.

FRIEDRICHSTR. 12.
TELEGRAMME:
SECESSION-WIEN.
TELEPHON 1900.

Sehr geehrter Herr Neumann!

Uns liegt außerordentlich viel daran, dass Ihr Verhältnis zur Secession möglichst bald feste Gestalt gewinnt und ich halte es für den besten Weg zu diesem Ziel, wenn ich Ihnen in Kürze alle Ihre Gesichtspunkte schriftlich mitteile, die in unserer letzten Ausschussitzung in Tyrol gebräutet sind. Sie haben dann ungestört Zeit, die Sache zu überdenken und deren Ithersits Stellung zu nehmen. Sie werden dabei die Erfahrung machen — die Sie übrigens wohl schon öfters schon früher gemacht haben — dass es sich mit einer Vereinigung schwerer verhandelt, als mit einem Einzelnen. Andersseits hat auch der Vertreter einer Vereinigung — in dieser Falle also ich — einen schwierigeren Stand. Er muss gewissermaßen gegen zwei Fronten, zwar nicht gerade Kämpfer, aber doch gerüstet sein. Und dabei ist die innere Front in der Regel die schwerere zu behandeln.

Dies nun Verständnis vorausgeschickt komme ich nun auf die zu erledigenden Hauptpunkte zu sprechen.

Was das Ihnen zugesagte Tätigkeitsgebiet betrifft, so würde es sich im wesentlichen auf die Leitung der geplanten Verkaufsstelle, auf Ausstellungen und Propaganda im Ausland sowie auf die Heranziehung ausländischer Künstler zu unseren eigenen Unternehmungen erstrecken. Dabei wird es mit Rücksicht auf die in unserer Statuten erhaltene Grundlage nötig sein, Ihre Tätigkeit als eine beratende und verbindliche zu charakterisieren, während die ertösende Stimme in künstlerischen Angelegenheiten

| | | |
|---------------------------------------|-------------|------------------|
| The Museum of Modern Art Archives, NY | Collection: | Series.Folder: |
| | Neumann | I.A.1; 0578-0581 |

dem Arbeitsausschuss sowie der Ausstellungs-
jury gewahrt bleiben müsste. Ebenso wäre festzu-
legen, dass Ihre Arbeit stets auf der Wahl der Ver-
einigung und ihrer Mitglieder in erster Linie Be-
acht zu nehmen hätte. Ich würde mich ein Schicksal
erleiden, in diesen und auch noch in anderen Bereichen
zu meine persönliche Ausdrucksweise zum Aus-
drucke zu bringen.

Die Veranstaltung von Vorträgen, Konzerten u. dgl.
in unserem Hause würde gleichfalls in der Rahmen-
 Ihrer Tätigkeit fallen.

Um die Mitwirkung der Vereinigung bei allen
künstlerischen Maßnahmen sowohl zum Aus-
drucke zu bringen, wäre alle damit in Zusammenhang
stehenden wichtigeren Schriftstücke vom Präsidenten bzw.
Schriftführer mitzufertigen.

Was die Titelfrage betrifft, so sollte uns die Be-
zeichnung „Gesellschaft“ als die zweckentspre-
chendste. Da von Ihnen vorzugsweise Titel „Direktor“
wäre in Plenum auf unüberwindliche Schwierig-
keiten drohen, da er das Recht zu selbständigen Ent-
scheidungen in sich zu schließen scheint.

In der Frage Ihrer Bezüge könnte man sich noch
nicht auf eine endgültige Vorsatz einig sein. Es wurde
betont, dass es angesichts der unklaren politischen
Verhältnisse der Vereinigung gegenüber nicht zu
verantworten wäre, diese finanziell zu stark zu be-
lasten, was aber durch Garantie eines Mindestbetrages
der Fall wäre. Es trat vielmehr die Ausdrucksweise
auf, dass die Sache zunächst als ein Versuch aufge-
fasst werden müsse, von dessen Ausgang die de-
finitive Regelung der materiellen Seite abhängig
er machen sei. Es sei Ihnen deshalb nahe entgegen,
auch Ihrerseits sich nicht endgültig festzulegen.
Jedenfalls würde Ihnen eine Verkaufsprovision
für die in der Verkaufsstelle verkauften Werke in einer
noch festzustellenden Höhe zufließen. Der gleiche Vor-

| | | |
|---------------------------------------|-------------|------------------|
| The Museum of Modern Art Archives, NY | Collection: | Series.Folder: |
| | Neumann | I.A.1; 0578-0581 |

gang bei Verkäufen in Hause selbst würde eine
wichtige Einkommensquelle der Vereinigung schmälern
oder eine Erhöhung der bisher üblichen Verkaufspro-
vision von 10 % nötig machen. Eine Reduktion an
den Eintrittsgeldern würde mit der Meinung des Aus-
schusses im Plenum auf Widerstand stoßen.

Vorstehendes im wesentlichen der Standpunkt des
Ausschusses.

Darin gäbelten Sie mir nun die oben bereits ange-
führten persönlichen Bemerkungen:

Mein meine Überzeugung wäre es den Wichtigste
wenn Sie bald oder besser umgehend an die Arbeit
gehen, ohne dem Wortlaut eines vorläufig nur
provisorischen Vertrages alle große Wichtigkeit bei-
zumessen, besonders was die finanzielle Seite betrifft.
Da ich des Erfolges Ihrer Tätigkeit nicht bei und der
Erfolg überall des Entscheidende ist, so bin ich überzeugt,
dass sich, sobald ein solcher sichtbar wird, über alles
viel leichter wird verhandeln lassen. Sie dürfen vor-
 allem nicht vergessen, dass die überwiegende Teil unse-
rer Mitglieder sehr fest an der Statuten hängt, die die
Künstlerische Leitung gänzlich dem Arbeitsaus-
schluss überweist. Daher ist es durchaus nötig, Ihre
Tätigkeit als eine bestehende festzulegen. Sie müssen
sich dadurch wohl beeinträchtigt fühlen, ich glaube Sie über-
persuchen zu können, dass Sie in der Praxis diese
Fessel nicht allzu schwer empfinden werden. Je mehr
es sich herausstellen wird, wie wertvoll Ihr Wissen,
Ihre Erfahrungen und Ihre Eifer für alles Künstlerische
der Vereinigung sein können, umso weniger wird
man Ihnen Vorschriften und Anregungen in Wege ste-
hen. Aber noch die materielle Frage wird sich bei
steigender Einkommen leicht und zu Ihrer vollen
Erfriederheit regeln lassen wenn Sie in dieser Rich-
tung vorläufig etwas zurückhaltend sind und die
endgültige Regelung etwa erst im Jahr vertagen, so
wird dies mit meiner Meinung der beste Modus.

| | | |
|---------------------------------------|-------------|------------------|
| The Museum of Modern Art Archives, NY | Collection: | Series.Folder: |
| | Neumann | I.A.1; 0578-0581 |

Ich würde außerordentlich Wert darauf legen, wenn Sie je eher je lieber Ihre Aufgabe in die Hand nehmen. Auch unser Sekretär steht der Sache nun nicht mehr so argwöhnisch gegenüber, nach dem er gesehen hat, dass alle Ausschussmitglieder Ihren Engegnement höchst sympathisch gegenüberstehen. Nur besteht mir noch die weitere Schwierigkeit, dass Ihre entsprechende Zustimmung und zur Entlohnung seiner Dienste führen müsste. Daraus erklärt sich auch die Zurückhaltung des Ausschusses gerade in diesen Punkte.

Sollten Sie, was ich sicher hoffe, das Vorstehende als geeignete Basis für weitere Verhandlungen, bzw. für einen vorläufigen Abschluss derselben betrachten, so bitte ich Sie, am nächsten Dienstag, 29. d., um 5. h in unserer Ausschusssitzung in Kömmer. Nr. 100 persönlich oder Ihnen, falls Sie Wert darauf legen, vorher jederzeit in einer persönlichen Aussprache zur Verfügung (Tel. 481).

Vor allem wäre es wichtig, sich baldigst eines geeigneten Lokals zu versichern. Es wäre dies auch das Wichtigste, was Sie er allererst in Angriff nehmen müssten. Der Sekretär ist mir bekannt, dass Herr Wolf dort nicht gewillt ist, uns das in Rede stehende Lokal zu vermieten, da er auf ein Verkehrsburcau in seinem Hause großen Wert legt. Vielleicht ließe sich aber doch in der Sache noch etwas machen.

Ich gebe nochmals den Hoffnung Ausdruck, dass wir unsere gemeinsame Arbeit bald werden beginnen können und bei mit allster Hochachtung und der besten Grüßen

Ihre ganz ergebene
Richard Hartmann.

Ich würde Wert darauf legen, wenn Sie dieses Schreiben als ganz persönlich und reserviert betrachten wollten.